

Schnelle Hilfen in der Pandemie

Stadt unterstützt Bürger, Selbstständige und Unternehmen mit einer neuen Angebotskultur



Ein Beispiel für die neue Angebotskultur: Die Gastronomen Ergün Gökçen und Öztürk Aydemir (von links mit OB Prof. Eckart Würzner) konnten vor ihren Betrieben in der Hauptstraße mehr Tische aufstellen. (Foto Rothe)

Mehr Außenbestuhlung und Einzelhandel-Werbung oder Ausbau des digitalen Services: Mit zahlreichen Angeboten und vereinfachten Genehmigungen kommt die Stadt in der Corona-Pandemie vielen Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und Selbstständigen entgegen. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner zog jetzt eine erste positive Zwischenbilanz.

„Das Angebot wird gut angenommen. Wir schaffen Freiräume. Es geht darum, Vorhaben zu ermöglichen und sie möglichst unbürokratisch zu unterstützen, wo immer es geht“, erklärte der Oberbürgermeister die neue Angebotskultur. Ein konkretes Beispiel ist die Gastronomie. Würzner sprach am Montag mit den Gastronomen Ergün Gökçen und Öztürk Aydemir aus der Haupt-

straße. Ihnen konnte die Stadt schnell helfen, indem sie zusätzliche Flächen für die Außenbewirtschaftung unbürokratisch genehmigte. „Das Beschaffen der Tische hat länger gedauert als die Genehmigung“, erzählte Aydemir bei dem Vor-Ort-Termin.

75 Gastronomen nutzen mehr Außenfläche

Die Stadt hat es Gastronomen in bisher rund 75 Fällen ermöglicht, dass sie für ihre Außenbewirtschaftung mehr Fläche belegen können. Zudem hat der Gemeinderat im Juni beschlossen, im laufenden Jahr keine Gebühren für Tische

und Stühle im öffentlichen Raum zu verlangen.

Neue Angebotskultur der Stadt

Die neue Heidelberger Angebotskultur ist auch in anderen Bereichen bereits sichtbar und erlebbar. Beispiele:

- › Die Stadt hat das Aufstellen von Werbetafeln und Warenständern gestattet. Vor allem in der Hauptstraße konnte die Stadt dem Handel so entgegenkommen. Die Gebühren dafür werden für 2020 erlassen.

- › Die Stadt ermöglicht es Schaustellern, ihre Verkaufsstände im öffentlichen Raum aufzubauen, zum Bei-

spiel auf dem Universitätsplatz.

- › Beim Standesamt soll der Online-Service ausgebaut werden. Mittelfristig werden möglichst viele Verwaltungsleistungen digitalisiert. Ende des Jahres kommt die Online-Reservierung von Trauermitteln.

- › Vereinfachte Baugenehmigungen: Beispielsweise für Dachausbau und Dachgauben soll ein standardisiertes, vereinfachtes Verfahren durchgeführt werden. Bei kleineren Vorhaben soll eine größtmögliche Verfahrensfreiheit gelten.

- › Kfz-Zulassungen für Autohändler: Das Verfahren soll auf einen digitalisierten Prozess umgestellt werden. tir

KOMMUNALPOLITIK

Gemeinderat tagt Sitzung am 23. Juli

Der Gemeinderat tagt am Donnerstag, 23. Juli. Die öffentliche Sitzung im Rathaus, Marktplatz 10, beginnt um 16 Uhr. Wegen der umfangreichen Tagesordnung ist bereits ein Nachfolgetermin für Freitag, 24. Juli, 15.30 Uhr, anberaumt für den Fall, dass nicht alle Themen behandelt werden können. Besucher können die Sitzung aus dem Neuen Sitzungssaal verfolgen. Die Stadt informiert zudem erstmals über die wichtigsten Entscheidungen live über ihr Instagram-Profil. Die Tagesordnung ist auf den Seiten 6/7 dieser Ausgabe zu finden.

NAHVERKEHR

Infoabend zum Betriebshof Übertragung im Internet

Im Oktober 2019 hatte der Gemeinderat beschlossen, dass der Betriebshof am Altstandort in Bergheim neu gebaut wird. Bei einer Informationsveranstaltung am Mittwoch, 29. Juli, möchten die Stadt und die rnv nun einen Zwischenstand zu den Planungen präsentieren. Beginn ist um 18 Uhr in der Kantine der Stadtwerke Heidelberg, Kurfürsten-Anlage 42-50. Die Veranstaltung wird zudem im Internet übertragen: www.heidelberg.de.

S. 8 ›

BILDUNG

Steigende Schülerzahlen Planung für Schulentwicklung

Als wachsende Stadt hat Heidelberg in den nächsten Jahren insbesondere durch die Entwicklung der Konversionsflächen mit einer steigenden Zahl an Schülerinnen und Schülern zu rechnen. Die Zahl der Grundschulkinder steigt bis 2035 um 27 Prozent, die Zahl der Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen um 28 Prozent. Über die Schulentwicklungsplanung der Stadt hat die Verwaltung kürzlich den Ausschuss für Bildung und Kultur informiert.

S. 8 ›



Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Dorothea Kaufmann

Schaumküsse statt Hindernisse

Nun hat die Diskussion um die Benennung der lokalen Gastronomie auch Heidelberg erreicht. Die „exotische“ Dekoration eines Ladengeschäftes erregt ebenfalls Aufsehen, entsprechende Artikel in der Presse und in den sozialen Medien werden eifrig kommentiert und entwickeln sogar überregionales Aufsehen. Immer wieder taucht die Frage auf, was eigentlich „so schlimm“ daran sein soll, wenn der Begriff „Mohr“ verwendet wird, und wieso tradierte Begriffe „plötzlich rassistisch“ sind. Zuerst muss sich die weiße Mehrheitsgesellschaft bewusst werden, dass es nicht an ihr ist, darüber zu entscheiden, was rassistisch ist und was nicht. Diese Bewertung obliegt ausschließlich den Menschen, die von Rassismus betroffen sind. Ich als weiße Cis-Frau mit allen erdenklichen Privilegien kann nur zu-



Niemandem entsteht ein Nachteil, diese Leckerei einfach Schaumküsse zu nennen. (Foto privat)

hören, verstehen und helfen – aber immer nur nach den Regeln derer, die unmittelbar unter rassistischen Klischees leiden. Ob dieses Klischee der Mann auf der Reispackung, die Schokolade-Werbefigur oder die Dekoration im Einzelhandel ist: BPOC (Black and People of Colour) werden oft als koloniale Staffage genutzt und ich weiß aus zahlreichen Erzählungen, dass sie dies nicht schätzen. Rassismus hat viele Gesichter und extrem viel mit Bezeichnungen zu tun. Unser Denken beeinflusst unse-

re Sprache und umgekehrt beeinflusst die Sprache unser Denken. Das Bewusstsein für kolonial-kodierte Sprache ist noch ungenügend verankert und die moderne aufgeklärte Gesellschaft muss sich der Herausforderung stellen, dieses Bewusstsein zu schaffen und mit Rassismus konstruktiv umzugehen. Welcher Nachteil soll denn dieser Gesellschaft entstehen, wenn niemand mehr von „Zigeunerschnitzel“ und „Mohrenköpfen“ spricht? Genau: keiner. Aber für die Menschen, die

sich dadurch (zu Recht) angegriffen und beleidigt fühlen, macht es einen sehr großen Unterschied. Wir müssen ihre Bedenken und ihr Befinden ernst nehmen und wir haben alle die Verantwortung dafür, hieraus Konsequenzen zu ziehen. Auf einige Wörter im Vokabular zu verzichten, um anderen Menschen unsere Wertschätzung ihnen gegenüber zu demonstrieren: Selten ist es so einfach, sich für andere einzusetzen.

Auch wenn jede*r Einzelne zum guten Sprachklima beitragen kann, so ist es doch an der Politik, klare Regeln für rassistisch belegte Begriffe einzuführen und z.B. bundesweit das „N-Wort“ zu ächten. Lassen Sie uns die Diskussion um Rassismus und Kolonialismus auch in Heidelberg führen: offen, zugewandt und fair. In den kommenden Monaten wird die Grüne-Fraktion zahlreiche Veranstaltungen zu diesem Themenkomplex anbieten und wir freuen uns, mit Ihnen ins (digitale) Gespräch zu kommen. Gerne auch beim gemeinsamen Genuss eines Schaumkusses, egal welcher Farbe.

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Marliese Heldner

NHF - Vereinbarungen einhalten!

Das Gebiet „Im Neuenheimer Feld“ soll als Wissenschafts- und Forschungsstandort für die Zukunft weiterentwickelt werden. Im Masterplanverfahren hat Team ASTOC einen Entwurf mit den erforderlichen Entwicklungsmöglichkeiten vorgelegt, der die Aspekte Städtebau, Freiraum, Mobilität und Infrastruktur entsprechend berücksichtigt. Zwei Jahre intensiver Arbeit – mit nicht zu unterschätzenden Kosten – liegen hinter den Beteiligten. Sich jetzt für Pläne oder Ideen auszusprechen, die nicht mit dem zwischen Stadt und Universität ursprünglich vereinbarten Rahmenplan übereinstimmen, wäre fatal. Wir werden uns dafür einsetzen, dass der Prozess zügig fortgesetzt wird. Dabei müssen die vereinbarten Vorgaben eingehalten werden!

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Judith Marggraf

Die Kündigung der Verträge ...

... für die sogenannten ‚freiwilligen‘ Leistungen der Stadt im Sozial- und Kulturbereich sind ein Aufregerthema. Was ist passiert? Die Stadt hat diese Verträge gekündigt, um mindestens die dort enthaltenen jährlichen Steigerungen um 2,5 Prozent einzusparen. Weitere, freiwillige, Einsparmöglichkeiten sind erwünscht! Bei einem städtischen Defizit von 109 Mio. Euro scheint das gerechtfertigt und moderat. Wir wissen, dass die Leistungen unserer Vertragspartner hoch zu bewerten sind. Deshalb gibt es ja Verträge für Planungssicherheit und seit drei Jahren die garantierten 2,5 Prozent Steigerungen, um zumindest Tarifsteigerungen auszugleichen. So viel Sicherheit und Entgegenkommen gibt es sonst kaum!

✉ info@gal-heidelberg.de



Die Linke

Zara Kiziltaş

Sozial aus der Krise

Die Corona-Pandemie hat uns verstärkt vor Augen geführt, wie wichtig der soziale Zusammenhalt einer Gesellschaft ist. Anhaltende Kurzarbeit hat zudem viele Haushalte in echte Finanzprobleme gebracht. Gerade jetzt ist es wichtig, das soziale, kulturelle und ökologische Angebot der Stadt zu erhalten und zu stärken.

Die Einnahmeausfälle bringen viele Städte derzeit in finanzielle Bedrängnis, so auch Heidelberg. Aus formalen Gründen hat die Stadt die Verträge der Stadt mit ihren Kooperationspartner*innen gekündigt und setzt diese gerade wieder auf. Für uns ist es zentral, dass die Verträge ohne Kürzungen wieder aufgesetzt werden, denn an dem vielfältigen Angebot, das unser Stadtleben ausmacht, müssen wir festhalten.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Karl Breer

Gießkanne und Rasenmäher ...

... sind wichtige Arbeitsmittel für den Gärtner – als Methode zur Verteilung oder Kürzung städtischer Zuschüsse aber ungeeignet. Eine pauschale Kürzung der Verwaltungskosten und Zuschüsse ab 2021 um 15 Prozent, wie die Stadtverwaltung sie angedacht hat, ist zwar bequem, lässt aber den Mut vermissen, alle Ämter, Strukturen und Projekte auf den Prüfstand zu stellen, um zu klären, wie wichtig sie für die Zukunft unserer Stadt sind. So liegt auch eine Chance in dieser Pandemie, die Gewohntes und Geschätztes in Frage stellt. Sind wir hier nicht konsequent, droht eine Neuverschuldung von 87 Millionen Euro, eine zusätzliche Bürde, die ansonsten unsere Kinder und Enkel tragen müssten.

✉ breer@fdp-heidelberg.de



CDU

Alexander Föhr

Keine Sperrung des Langen Angers

Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger, der Lange Anger soll auf Höhe der Bahnstadt-Grundschule für den motorisierten Verkehr gesperrt werden. So sieht es eine aktuelle Gemeinderats-Beschlussvorlage vor. Das Ziel: die Sicherheit jener Kinder erhöhen, die auf ihrem Schulweg den Langen Anger queren. Die Ausgangssituation: Es gilt Tempo 30. Der Lange Anger ist die einzige nicht verkehrsberuhigte Straße, die Kinder aus dem Süden des Stadtteils queren müssen. Zeitweise war eine Ampel installiert. Die Maßnahme erscheint vielen Bewohnerinnen und Bewohnern der Bahnstadt unverhältnismäßig, teuer und einseitig. 567 Personen haben eine Petition unterzeichnet, die sich gegen die Sperrung wendet.

Mehr als 200.000 € soll die Sperrung kosten. In Anbetracht eines erwarteten

Haushaltsdefizits von 109 Mio. € aufgrund der Corona-Folgen müssen auch diese Ausgaben auf den Prüfstand. Die Sperrung betrifft zudem nur einen von mehreren Schulwegen. Was ist mit den Kindern, die aus den anderen drei Himmelsrichtungen zur Schule laufen? Sie profitieren nicht und bekommen womöglich auch noch den Verlagerungsverkehr ab.

Ist ein verkehrsberuhigter Bereich vor der Schule nicht ohnehin die bessere Alternative? Das würde nämlich bedeuten, dass alle Verkehrsteilnehmer Schrittgeschwindigkeit fahren müssen und Zufußgehende nicht behindern dürfen. Eine Sperrung mit versenkbaren Pollern hingegen würde bedeuten, dass Fahrräder, Elektrofahräder und E-Roller weiterhin in schneller Fahrt passieren können.

Die Verkehrssicherheit der Schulwege ist für uns ein wichtiges, gesamtstädtisches Thema. Wir sollten Geld dort investieren, wo Schulwege am gefährlichsten sind - nach objektiven Kriterien und mit Augenmaß. Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße, Alexander Föhr

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Sören Michelsburg

#4_you Heidelberg

Lockdown, zusätzliche Aufwendungen und/oder massive Einkommenseinbußen ...

Die Corona-Krise ist auch bei den meisten Vereinen und Organisationen nicht spurlos vorübergegangen und hat diese fest im Griff.

Um die angespannte finanzielle Situation zumindest zu einem kleinen Teil zu lindern, wollen wir Organisationen, die uns besonders am Herzen liegen, symbolisch mit einem kleinen Obulus unterstützen. Dafür werden wir bis Ende des Jahres pro Monat 500 Euro aus unseren Aufwandsentschädigungen spenden. Mit unserer Geste, die natürlich nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist, möchten wir die Arbeit aller Einrichtungen stellvertretend wertschätzen.

Die Arbeit dieser und aller sozialen und kulturellen Organisationen ist

in Heidelberg unverzichtbar. Es ist wichtig, den Fokus auf diese Institutionen zu richten und aufzuzeigen, welchen Wert sie für unsere Stadt haben. Viele Zuschussempfänger wissen gerade nicht, wie es nächstes Jahr weitergeht, da die Verträge aufgrund der städtischen Mindereinnahmen neu beschlossen werden. Ihre Arbeit ist aber unverzichtbar und es muss versucht werden, hier so viel wie möglich zu erhalten. Gerade die Schwächeren der Stadtgesellschaft würden darunter leiden, wenn das Angebot eingeschränkt werden müsste.

Es ist auch das Bestreben der Stadt, hier so wenig wie möglich zu streichen und dafür lieber an anderen Stellen, z.B. im Straßenbau, Projekte zu verschieben. Letztendlich müssen alle mit anpacken, damit wir diese Krise, die uns noch einige Zeit im Griff haben wird, gut meistern werden.

- #4_you Heidelberg - Wir danken allen, die unsere Stadt so lebenswert machen.

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



AfD

Sven Geschinski

Bürgerprotest

Bürger melden sich immer wieder bei uns und protestieren gegen die autofahrerfeindliche Politik in der Stadt. Liebe Heidelberger, gern können Sie dem OB unter obhd@heidelberg.de und den Grünen unter geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de mitteilen, was Sie davon halten, den Langen Anger erneut zu sperren oder jährlich Parkplätze systematisch und planvoll zu vernichten. Kommen Sie zu Beginn der Gemeinderatssitzungen in die öffentliche Fragestunde und konfrontieren Sie die Verantwortlichen mit Ihrem Protest.

✉ stadtrat@sven-geschinski.de



Bunte Linke

Hildegard Stolz

Bei Großprojekten kürzen, nicht bei Zuschüssen

Durch die Corona-Pandemie fehlen rund 100 Mio. Euro im städtischen Haushalt. Deshalb wurden die Verträge mit allen Organisationen aus Kultur, Sozialem und Umweltschutz zum 31.12. „vorsorglich formal“ gekündigt. Großprojekte der kommunalen GmbHs kommen aber nicht auf den Prüfstand. Das Konferenzzentrum (ca. 100 Mio. Euro) z.B. soll weiter gebaut werden. Nach Fertigstellung wird es die Stadt jährlich 7 Mio. Euro an Zuschuss kosten. Wir fordern einen Baustopp, bevor bei den freien Trägern gespart wird!

✉ hilde.stolz@t-online.de



HD in Bewegung (HiB)

Waseem Butt

Heidelberg in Bewegung - noch mehr Zeit für seine Bürger*innen

Für mehr Bürger*innennähe: Ab 14.07.2020 öffnet Heidelberg in Bewegung (HiB) das Bürger*innenbüro länger. Da die Bürger*innensprechstunden immer so gut besucht waren, war es notwendig, die Öffnungszeiten mehr in den Nachmittag und frühen Abend zu verlegen: nun dienstags von 15 - 19 Uhr, Bahnhofstraße 3, Heidelberg. So können auch diejenigen Bürger*innen, Initiativen, Vereine persönlich mit ihren Anliegen zu HiB kommen, die es bisher wegen Beruf, Studium oder Familie nicht schaffen konnten.

✉ stadtrat@waseembutt.de

i Nächste öffentliche Gremiensitzungen

Konversionsausschuss

Mittwoch, 15. Juli, 17.45 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10

Gemeinderat

Donnerstag, 23. Juli, 16 Uhr, Großer Rathaussaal, Marktplatz 10

In der Woche nach der Gemeinderatssitzung beginnen die Sommerferien. Nach dieser sitzungsfreien Zeit tagt als erster der Bau- und Umweltausschuss am 15. September.

📄 Tagesordnungen unter www.gemeinderat.heidelberg.de

GEMEINDERAT ONLINE

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter www.gemeinderat.heidelberg.de.

Neue Heizung fast zum halben Preis

Bis zu 45 Prozent Förderung – Nie war der Einbau günstiger

Im Sommer eine neue Heizung einbauen? Das lohnt sich jetzt ganz besonders. Seit diesem Jahr gibt es deutlich erhöhte staatliche Zuschüsse für besonders klimafreundliche Heizungen. Darauf weist Dr. Klaus Keßler von der Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg – Rhein-Neckar-Kreis, kurz KLiBA, hin: „Nie war es preiswerter, das Klima zu schützen und Energiekosten zu sparen.“

Aktuelle Konditionen (www.bafa.de):

- › Mit 35 Prozent bezuschusst wird der Umstieg von Gasheizungen auf Anlagen, die ausschließlich erneuerbare Energien nutzen (etwa Wärmepumpen oder Holzpelletkessel).
- › Einen Zuschuss von 30 Prozent gibt es für neue Gasheizungen, die mit Solarthermie oder einer Wärmepumpe kombiniert werden.
- › Sogar 45 Prozent Zuschuss gibt es für das Ersetzen einer Ölheizung durch eine Anlage, die ausschließlich erneuerbare Energien nutzt.
- › Einen neuen Fernwärmeanschluss



So einfach geht Klimaschutz

Für eine neue klimaschonende Heizung gibt es zurzeit hohe Förderung. (Foto SWH)

fördert der Bund mit 20 Prozent (www.kfw.de).

„Die klimafreundlichste Heizung und den höchsten Komfort bietet in Heidelberg ein Anschluss an die Fernwärme. Bereits heute werden 50 Prozent der Fernwärme CO₂-frei erzeugt“, erläutert Ralf Bermich vom städtischen Umweltamt. Schnellentschlossene profitieren auch von der bis Jahresende um drei Prozent verringerten Mehrwertsteuer. Wer jetzt

in eine neue Heizung investiert, wird mit vergleichsweise geringem Aufwand zum lokalen Klimaschützer.

Stadt will klimaneutral werden

Heidelberg hat sich mit dem Klimaschutzaktionsplan zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu werden. „Eines der größten Einsparpotenziale hinsichtlich Energieverbrauch und Minderung der

CO₂-Emissionen liegt in energetischen Sanierungen bei Gebäuden“, betont Sabine Lachenicht vom Umweltamt. Nur mit den Investitionen der Hauseigentümer und Hauseigentümerinnen in Dämmung und Energiesparteknik ist dieses ambitionierte Ziel zu erreichen. Hinsichtlich Technik und Zuschüsse geben die Beraterinnen und Berater der KLiBA Auskunft. red

i So günstig ist die neue Heizung

Wer seine Ölheizung in einem durchschnittlich großen Eigenheim durch eine Anlage ersetzt, die mit erneuerbaren Energieträgern läuft, hat normalerweise Investitionskosten von bis zu 30.000 Euro. Mit Förderung und geringerer Mehrwertsteuer verbleibt bei diesem Beispiel lediglich ein Eigenanteil von etwa 17.000 Euro.

Energieberatung unter
06221 58-18141
info@kliba-heidelberg.de
www.kliba-heidelberg.de
www.heidelberg.de/masterplan100

Bürgerämter wieder regulär geöffnet

Terminvereinbarung nicht mehr nötig

Für den Besuch der Bürgerämter muss seit dieser Woche kein Termin mehr vereinbart werden. Es gelten aber nach wie vor die aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln der Coronavirus-Pandemie: Mund-Nasen-Bedeckung tragen, das bereitstehende Händedesinfektionsmittel benutzen und die Abstandsmarkierungen beachten.

Für einen Besuch bei der Zulassungs- und Führerscheinstelle in der Pleikartsförster Straße 116 muss allerdings weiterhin ein Termin vereinbart werden: Telefon 06221 58-43700 beziehungsweise 58-13444. Alle Öffnungszeiten sind online zu finden.

www.heidelberg.de/buergeramt



Nachtbürgermeister: Abstimmung läuft

Noch bis Freitag, 17. Juli, kann man auf der Homepage der Stadt über die Bewerbungen zur Nachtbürgermeisterin/zum Nachtbürgermeister abstimmen. Am Mittwoch, 22. Juli, folgt die Vorstellung per Livestream der vier Bewerbungen mit den meisten Stimmen und eventuell zweier weiterer, die die Verwaltung ausgewählt hat. Endgültig entscheidet der Gemeinderat im Oktober. Der Nachtbürgermeister soll in der Altstadt zwischen Bewohnern, Feiernenden und Gastronomie vermitteln. www.heidelberg.de/buergeramt (Foto Dittmer)

Europäischer Sozialfonds

Anträge für Förderung im Jahr 2021

Heidelberg verfügt für das Jahr 2021 über ESF-Mittel in Höhe von 200.000 Euro. Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist das zentrale beschäftigungs- und arbeitsmarktpolitische Förderinstrument der EU. Der ESF fördert bessere Bildung und trägt zum Abbau von Benachteiligungen am Arbeitsmarkt bei. Die regionale Umsetzung erfolgt über ESF-Arbeitskreise.

Trägerinnen und Träger können ab sofort Förderanträge für ihre Projekte stellen. Der Ausschreibungstext steht auf der städtischen Homepage. Bei Fragen kann man sich an das Amt für Chancengleichheit wenden.

06221 58-15570
www.heidelberg.de/esf

Wohnen und arbeiten im MEILEN.STEIN

Lebendiges Quartier in der Bahnstadt

Mit seiner Vielfalt orientiert sich der MEILEN.STEIN am Idealbeispiel der europäischen Stadt: Wie in früheren Jahrhunderten üblich finden in dem markanten Gebäudeensemble, das sich um einen Innenhof mit weitläufiger Grünfläche gruppiert, Wohnen, Arbeiten und Freizeitbeschäftigungen in nächster Nähe zueinander statt.

Seit Mitte vergangenen Jahres wurden die 185 1- bis 4-Zimmer-Mietwohnungen fertiggestellt und bezogen. Ein Großteil der Wohnungen ist barrierefrei zugänglich.

Bereits im Herbst öffnete im Langen Anger die Kindertagesstätte „Lummerland“ für 50 Kinder zwischen sechs Monaten und sechs Jahren in der Trägerschaft der Kinderzentren Kunterbunt. Direkt um die Ecke in der Da-Vinci-Straße bietet der Unverpackt-Laden „mitohne“ unter ande-



Wohnen, Arbeiten und Freizeit unter einem Dach: Der MEILEN.STEIN in der Bahnstadt (Foto Buck)

rem trockene Lebensmittel in Bioqualität zum Abfüllen an. Inhaberin Sibylle Klessen: „Meine Kunden kommen aus dem ganzen Stadtgebiet und den angrenzenden Gemeinden. Sie finden in der Bahnstadt eine perfekte Ergänzung zu den Angeboten vor Ort.“ Zum Quartier zwischen Langer Anger, Grüne Meile und Da-Vinci-Straße gehört ein Bürohaus mit fünf Eta-

gen, 16 Gewerbeeinheiten, darunter auch zwei Restaurantflächen und ein privat geführtes Hotel mit 84 Zimmern, Bar und Tagungsräumen. Als einer der ersten Mieter ist im vergangenen September das IT-Beratungs- und Entwicklungshaus HMS Analytical Software GmbH in das Bürohaus in der Grünen Meile eingezogen. Ebenfalls eröffnet haben

im Langen Anger das Brautmodengeschäft „Mein Brautkleid“, der Friseursalon „Lizbeth M. Sánchez“ sowie in der Da-Vinci-Straße das Goldschmied-Atelier „Moritz von Coellen“. Weitere Gewerbeflächen zwischen 29 und 290 Quadratmetern können noch angemietet werden.

www.ggh-heidelberg.de/meilenstein-gewerbe

Impressum



Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg

Bergheimer Str. 109
69115 Heidelberg
06221 5305-0
info@ggh-heidelberg.de
www.ggh-heidelberg.de

Geschäftsführer: P. Bresinski
Redaktion: Dr. K. Zyber-Bayer

AKTUELLES

„Kantine Konkret“ am 16. Juli

Räume zur Zwischen-nutzung für Kreative

Auf rund 800 Quadratmetern entsteht in der ehemaligen Kantine der Heidelberger Druckmaschinen AG in der Kurfürsten-Anlage 58 ab August 2020 eine neue Zwischen-nutzung für Kultur- und Kreativ-schaffende. Hier entsteht ein kol-laborativ nutzbarer Arbeitsort. Zu einem ersten Treffen „Kantine Konkret“ am Donnerstag, 16. Juli, von 17 bis 20 Uhr sind alle an einer Nutzung Interessierten eingeladen. Treffpunkt: der „FensterPlatz“, das ehemalige Pförtnerhäuschen in der Kurfürsten-Anlage 58. Veranstalter sind die Zwischennutzungsagentur Team Z und die Kultur- und Kreativ-wirtschaft der Stadt.

Von August 2020 bis Ende 2022 soll die ehemalige Kantine Kreativen und Künstlern zur Verfügung stehen.

www.heidelberg.de/kreativwirtschaft

SPILLOVER – neuer Podcast

Überschwappende Ideen der Heidelberger Kreativen

Wer sind die kreativen Köpfe hinter originellen Ideen und Technologien? Welche Effekte haben Apps und Augmented Realities, Medien und Musik, Design und Kunst, Fotografien oder Werbestrategien auf Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft? Wie gedeihen Kreativität und Innovation? Im neuen Podcast der Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft der Stadt Heidelberg erzählen Kreative „made in Heidelberg“ von ihren Unternehmen und Ideen, sie berichten über das, was sie umtreibt. Am Donnerstag, 16. Juli, geht der Podcast SPILLOVER auf den Plattformen Spotify und Apple Podcasts online. Zu Gast in der ersten Folge ist Designer Wolfram Glatz. Insgesamt sechs Folgen gehen bis Jahresende online. 40 Minuten, ein Kreativer: Im Ge-



Im neuen Podcast lässt Wolfram Glatz hinter die Kulissen seines Unternehmens blicken. (Foto SchulzundSchramm)

sprach mit Susan Weckauf lässt der international erfolgreiche Designer und Szenograf Wolfram Glatz hinter die Kulissen seines Unternehmens schauen. Der gebürtige Heidelberger ist mit seinem Bruder Tilman Glatz Geschäftsführer der Designagentur Glatz & Glatz in der Bahnstadt. eu

www.theater.heidelberg.de/kreativwirtschaft

Sommer-Taeter-Theater

Open Air: Das Taeter-Theater auf dem Landfriedareal geht an die frische Luft. Gespielt wird von der Rampe aus, die zum Eingang führt. Am Freitag, 17. Juli, um 21 Uhr, ist Lesung: Die letzten Tage der Menschheit von Karl Kraus. Mehr Programm im Internet.

karten@taeter-theater.de
www.taeter-theater.de

IZ-Online-Bühne

Im Juli bietet das Interkulturelle Zentrum (IZ) Heidelberger Künstlern eine Bühne. Am Montag, 20. Juli, 20.15 Uhr findet mit „Contando história – Geschichten erzählen“ ein afro-brasilianischer Konzertabend statt. Die Livestreams sind auf dem Facebook-, Twitter- und Youtubekanal des IZ zu sehen.

www.iz-heidelberg.de

GEMEINDERAT

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 23.07.2020, um 16:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Zimmer 2.08, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg
Bei Bedarf wird die Sitzung am Freitag, 24.07.2020, ab 15:30 Uhr fortgesetzt.

Die Sitzung wird für Interessierte in den Neuen Sitzungssaal im Rathaus übertragen.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen

2 Fragestunde

3 Ausscheiden von Frau Kristina Essig aus dem Gemeinderat der Stadt Heidelberg, hier: Feststellung nach § 16 Absatz 1 und 2 Gemeindeordnung (GemO), Beschlussvorlage

4 Nachrücker von Herrn Martin Ehrbar, wohnhaft in 69124 Heidelberg, in den Gemeinderat, hier: Feststellung gemäß Gemeindeordnung, Beschlussvorlage

5 Nachrücker von Herrn Martin Ehrbar, wohnhaft in 69124 Heidelberg in den Gemeinderat der Stadt Heidelberg, hier: Verpflichtung nach § 32 Gemeindeordnung (GemO), Informationsvorlage

6 Öffentliche Vorstellung der Bewerberinnen/Bewerber und Wahl der/des Beigeordneten mit der Amtsbezeichnung „Bürgermeister/Bürgermeister“ für das neue Dezernat III „Klimaschutz, Umwelt und Mobilität“ der Stadt Heidelberg, Beschlussvorlage

7 Öffentliche Vorstellung der Bewerberinnen/Bewerber und Wahl der/des Beigeordneten mit der Amtsbezeichnung „Bürgermeisterin/Bürgermeister“ für das künftige Dezernat IV „Soziales, Bildung, Familie und Chancengleichheit“ der Stadt Heidelberg, Beschlussvorlage

8 Bebauungsplan Kirchheim „Kindertagesstätte Stettiner Straße“, hier: Aufstellungsbeschluss, Beschlussvorlage

9 Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Bahnstadt - Wohnen an der Promenade“, hier: Erneute öffentliche Auslegung, Beschlussvorlage

10 Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften Kirchheim - Innovationspark, hier: Abwägungs- und Satzungsbeschluss, Beschlussvorlage

11 Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Weststadt - An der Montpellierbrücke“, Einleitungsbeschluss, Beschlussvorlage

12 Masterplan Im Neuenheimer Feld/Neckarbogen Planungsatelier Stufe 3, Beschlussvorlage

13 Masterplan Im Neuenheimer Feld/Neckarbogen, hier: Beteiligungskonzept für die Konsolidierungsphase, Beschlussvorlage

14 Einwohnerantrag Wohnungspolitik Heidelberg, Entscheidung über die Zulässigkeit, Beschlussvorlage

15 Einwohnerantrag Wohnungspolitik Heidelberg, Behandlung der Angelegenheit, Informationsvorlage

16 Wohnmarktbeobachtung in Heidelberg im Hinblick auf Wohn- und Mietkostenbelastung, Antrag der SPD; 16.1 Zehn Punkte zur Umsetzung des Handlungsprogramms Wohnen und Wohnraumbedarfsanalyse 2035, Beschlussvorlage

17 Anpassung des Investitionsprogramms im Zusammenhang mit den finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise, Beschlussvorlage

18 Maßnahmen zum Klimaschutz im Rahmen des Masterplans 100 % Klimaschutz und des Klimaschutz-Aktionsplans, hier: Ausbau der Fotovoltaik bei städtischen Gebäuden und Gebäuden städtischer Gesellschaften, Informationsvorlage

19 Fotovoltaik-Verpflichtung, Antrag von B'90/Grüne; 19.1 Maßnahmen zum Klimaschutz im Rahmen des Masterplans 100 % Klimaschutz und des Klimaschutz-Aktionsplans, hier: verpflichtende Vorgaben zum Ausbau von Fotovoltaikanlagen und Entwicklung und Umsetzung weiterer Konzepte im Rahmen der Solarkampagne im Stadtgebiet, Beschlussvorlage

20 Installation von Fotovoltaik Anlagen in der Heidelberger Südstadt, Antrag von: CDU, HD'er; 20.1 Maßnahmen zum Klimaschutz im Rahmen des Klimaschutzaktionsplans/Masterplans 100 % Klimaschutz, Installation von Fotovoltaikanlagen in der Heidelberger Südstadt, Informationsvorlage

21 Klimawandelanpassung: Starkregenerisikomanagement der Stadt Heidelberg, Beschlussvorlage

22 Hitzesommer 2018: Mittel- und langfristige Auswirkungen auf den Baumbestand und die Pflege der Grünanlagen in Heidelberg, Informationsvorlage

23 Erhöhung von Ausführungsgenehmigungen bei verschiedenen Hochbaumaßnahmen (Hölderlin-Gymnasium, Waldparkschule, Feuerwehrhaus Ziegelhausen, Haus der Jugend, Bürgerhaus Schlierbach), Beschlussvorlage

24 Verkehrsberuhigung Weststadt - Umgestaltung und Straßenerneuerung Häusserstraße zwischen Bahnhof- und Bunsenstraße sowie zwischen Kaiser- und Schillerstraße, Beschlussvorlage

25 Verkehrslenkungs- und -beruhigungskonzept Altstadt, Maßnahmegenehmigung zur baulichen Realisierung von drei Hochsicherheitspollern, Beschlussvorlage

26 Wieblingen - Bereich zwischen Kappesgärten, Neckarauer Straße, Edinger Straße, Adlerstraße und Neckarhamm bis Hermann-Treiber-Straße; hier: Förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Heidelberg-Wieblingen“, Beschlussvorlage

27 Rohrbach-Hasenleiser - Bereich zwischen Erlenweg, Baden-Badener Straße, Kolbenzeil, Freiburger Straße, Karlsruher Straße und Dohlweg sowie Teile der Hangackerhöfe; hier: Förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Rohrbach-Hasenleiser“, Beschlussvorlage

28 Fortschreibung des Baulandmanagements 2020/Schaffung von gebundenem Wohnraum, Beschlussvorlage

29 Römerstraße Vorentwurf - Abschnitt zwischen Rheinstraße und Saarstraße, Sachstand Planung Römerstraße, Beschlussvorlage

30 Czernyring Schere Ost; hier: Zustimmung zum Vorentwurf, Beschlussvorlage

31 Sanierung der 110kV-Leitung Rheinau-Östringen; hier: Vorbereitung Erdverkabelung im Bereich Patrick-Henry-Village, Beschlussvorlage

32 Satzung über die Geschwisterermäßigung, Beschlussvorlage

33 Offene Jugendarbeit gemäß § 11 SGB VIII, Jugendhof Heidelberg e.V., Erhöhung des Zuschusses und Bereitstellung überplanmäßiger Mittel, Beschlussvorlage

34 Einführung des Schulversuchs Ausbildungsvorbereitung dual und des Regionalen Übergangsmanagements im Rahmen des Gesamtkonzepts „Neugestaltung des Übergangs Schule - Beruf“, Beschlussvorlage


Heidelberg

Beim **Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft der Stadt Heidelberg** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

stellvertretende Abteilungsleitung (m/w/d)

für den Bereich Standortentwicklung und Unternehmensservice.

Die Bezahlung kann bis Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) beziehungsweise Besoldungsgruppe A 12 LBesGBW erfolgen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse bis spätestens 26. Juli 2020 online unter

www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

Hier finden Sie auch die detaillierte Stellenausschreibung mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

35 Maßnahmen zum gelingenden Übergang von der Schule in Beruf, Ausbildung oder Studium, Informationsvorlage

36 Übergang Schule - Beruf: Online-Praktikumsbörse „practise“: 1. Fortführung des Projekts durch die Jugendagentur Heidelberg eG, 2. Gewährung einer Zuwendung an die Jugendagentur Heidelberg eG (Projektförderung), Beschlussvorlage

37 Übergang Schule - Beruf: „Heidelberger Übergangsmanagement“: 1. Fortführung des Projekts durch die Jugendagentur Heidelberg eG, 2. Gewährung einer Zuwendung an die Jugendagentur Heidelberg (Projektförderung), Beschlussvorlage

38 Betreuungsplätze Rohrbach, Informationsvorlage

39 Unterstützung beim Digitalen Lernen, Antrag von: B'90/Grüne; 39.1 Unterstützung beim Digitalen Lernen von Heidelberger Schülerinnen und Schülern - Projekt hd#school@home zur chancengerechten Teilnahme am Homeschooling, Informationsvorlage

40 Digitale Endgeräte - Umsetzung der Fördermittel aus dem angekündigten Sofortprogramm zur Unterstützung von Schülerinnen und Schüler ohne digitales Endgerät, Beschlussvorlage

41 Digitalpakt Schule - Umsetzung des Digitalisierungskonzeptes am Helmholtz-Gymnasium Heidelberg - Ausführungsgenehmigung, Beschlussvorlage

42 Volkshochschule Heidelberg, Nachträgliche Erhöhung des Zuschusses 2019 um einen Sonderzuschuss in Höhe von 252.000 Euro mit Bereitstellung überplanmäßiger Mittel im Haushaltsjahr 2020, Beschlussvorlage

43 Grundstufe des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums (SBBZ) Marie-Marcks-Schule Ganztagschule nach Schulgesetz Baden-Württemberg, § 4a in Wahlform: Bestehende Verträge mit päd-aktiv e.V., Beschlussvorlage

44 Fortschreibung der Örtlichen Vereinbarung zur Förderung von Kindertageseinrichtungen, Beschlussvorlage

45 Gründung Zweckverband „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg-Leimen“, Beschlussvorlage

46 Weitere Zusammenarbeit der Städte Mannheim und Heidelberg bei der Verwertung von Bioabfällen, Beschlussvorlage

47 Förderung von Baumaßnahmen freier Träger von Kindertageseinrichtungen: Bewilligung einer Zuwendung an die Evangelische Kirche in Heidelberg für bauliche

Maßnahmen in der KITA ARCHE, Glatzer Straße 31 in Kirchheim, Beschlussvorlage

48 Förderung von privaten Modernisierungsmaßnahmen in den förmlich festgelegten Erneuerungsgebieten der Stadt Heidelberg (Treuhandvermögen Erneuerungsgebiete), Beschlussvorlage

49 Beschaffung von zwei Mittleren Löschfahrzeugen (MLF) für die Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Ziegelhausen und Abteilung Handschuhsheim, hier: Ausführungsgenehmigung, Beschlussvorlage

50 Freiwillige Feuerwehr Heidelberg, Einsatzabteilung Wieblingen, Wahl des Abteilungscommandanten und seiner Stellvertreter am 27. Juni 2020, Beschlussvorlage

51 Freiwillige Feuerwehr Heidelberg, Einsatzabteilung Rohrbach, Wahl des Abteilungscommandanten und seiner Stellvertreter am 26. Juni 2020, Beschlussvorlage

52 Förderung der Heidelberger Nachtökonomie, Beschlussvorlage

53 Konversion Südstadt: Umgestaltung der Chapel zum Bürgerzentrum Südstadt - Erhöhung der Ausführungsgenehmigung, Beschlussvorlage

54 Straßenbenennung Bahnstadt-Kopernikusquartier, Beschlussvorlage

55 Umbesetzung gemeinderätlicher Ausschüsse und sonstiger Gremien, Besetzung der neuen Gremien: - Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität - Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft - Stadtentwicklungs- und Bauausschuss, Beschlussvorlage

56 Umbesetzung bei den Vertreter/-innen des Jugendgemeinderates in gemeinderätlichen Ausschüssen, Beschlussvorlage

57 Umbesetzung bei den Vertreter/-innen des Migrationsbeirates in gemeinderätlichen Ausschüssen, Beschlussvorlage

58 Fortschreibung des Leitfadens des Beirats von Menschen mit Behinderungen und Berufung der von ihm vorgeschlagenen beratenden Mitglieder in folgende gemeinderätliche Ausschüsse: 1. Stadtentwicklungs- und Bauausschuss, 2. Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität, Beschlussvorlage

59 Nachbestellung von Mitgliedern des Gutachterausschusses für die Ermittlung von Grundstückswerten nach dem Baugesetzbuch, Beschlussvorlage

60 Aussetzung der Gebühren für Außenbewirtschaftungen, Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung und der Verwaltungsgebührensatzung, Beschlussvorlage

61 Treuhandvermögen Bahnstadt, Tätig-

keitsbericht 2019 und Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019, Beschlussvorlage

62 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung über 10.000 Euro, Beschlussvorlage

63 Zwischeninformation über die allgemeine Finanzprüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt - Stadt Heidelberg 2012 - 2016 - Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg 2013 - 2017 - Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen 2016 - 2017, Informationsvorlage

64 Eigenbetrieb Theater und Orchester Heidelberg, Wirtschaftsplan 2020/2021, Beschlussvorlage

65 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen, Entlastung des Aufsichtsrates der Konversiongesellschaft Heidelberg mbH, Beschlussvorlage

66 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen, Entlastung des Aufsichtsrates der Internationalen Bauausstellung Heidelberg GmbH, Beschlussvorlage

67 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen, Entlastung des Aufsichtsrates der Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg, Beschlussvorlage

68 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen, Entlastung des Aufsichtsrates der Stadwerke Heidelberg GmbH, Beschlussvorlage

69 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen, Entlastung des Aufsichtsrates der Stadwerke Heidelberg Netze GmbH, Beschlussvorlage

70 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen, Entlastung des Aufsichtsrates der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH, Beschlussvorlage

71 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen, Entlastung des Aufsichtsrates der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Beschlussvorlage

72 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen, Entlastung des Aufsichtsrates der Heidelberg Marketing GmbH, Beschlussvorlage

73 Grundsatzentscheidung zum Hissen der Tibet-Flagge, Antrag von: DIE LINKE; 73.1 Grundsatzentscheidung zum jährlichen Hissen der Tibet-Flagge am 10. März, Beschlussvorlage

74 Evaluation von Räumen für Start-ups, Grown-ups und Unternehmen der Kreativwirtschaft, Antrag von: B'90/Grüne; 74.1 Evaluation von Räumen für Start-ups, Grown-ups und Unternehmen der Kreativwirtschaft, Informationsvorlage

75 Befreiung von der Hundesteuer für Heidelberg-Pass und Heidelberg-Pass+-Berechtigte, Antrag von: DIE LINKE; 75.1 Befreiung von der Hundesteuer für Heidelberg-Pass- und Heidelberg-Pass+-Berechtigte, Informationsvorlage

76 Barrierefreiheit von Bürgerämtern, Antrag von: LINKE/PIRATEN; 76.1 Barrierefreiheit der Bürgerämter, Informationsvorlage

77 Fassadenbegrünung, Antrag von B'90/Grünen, LINKE/PIRATEN; 77.1 Fassadenbegrünung, hier: Änderung der Zweckbindung im Haushaltsplan, Beschlussvorlage

78 Herbizideinsatz auf Schienentrassen in Heidelberg, Antrag von: Bunte Linke, DIE LINKE, SPD, B'90/Grüne; 78.1 Informationen zum Herbizideinsatz auf Schienentrassen in Heidelberg, Informationsvorlage

79 Herbizidverbot in privat genutzten Gärten und Freiflächen, Antrag von: B'90/Grüne; 79.1 Herbizidverbot in privat genutzten Gärten und Freiflächen, Informa-

tionsvorlage

80 Information zum Sachstand „Windkraftanlage Drei Eichen“, Antrag der SPD; 80.1 Sachstand „Windkraftanlage Drei Eichen“, Informationsvorlage

81 Potenzialanalyse/Handlungsprogramme CO₂-Einsparung, Antrag von: B'90/Grüne, SPD, LINKE, Bunte Linke; 81.1 Maßnahmen zum Klimaschutz im Rahmen des Klimaschutzaktionsplans/Masterplans 100 % Klimaschutz, Potenzialanalyse/ Handlungsprogramme zur CO₂-Einsparung im Gebäudebereich, Informationsvorlage

82 Prüfung der Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans für die Grundstücke KiTa St. Theresia inklusive Pfarrgarten und der ehemaligen KiTa Lindenberg in Rohrbach, Antrag der SPD; 82.1 Prüfung der Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans für die Grundstücke St. Theresia inkl. Pfarrgarten und der ehemaligen Kindertagesstätte Lindenberg, Informationsvorlage

83 Geh- und Fahrrecht für Teilstück Langer Anger, Antrag von: B'90/Grüne, 83.1 Beschränkung der Widmung der Straße „Langer Anger“ im Bereich zwischen Da-Vinci-Straße und Galileistraße, Beschlussvorlage

84 Radwegeverbindung zwischen Belfortstraße und Römerkreis, Antrag von: B'90/Grüne; 84.1 Radwegverbindung zwischen Belfortstraße und Römerkreis, Informationsvorlage

85 Maßnahmen zur Verminderung des Eintrags von Makro- und Mikroplastik in die Biosphäre, Antrag von: Bunte Linke, DIE LINKE, SPD, B'90/Grüne; 85.1 Maßnahmen zur Verminderung des Eintrags von Makro- und Mikroplastik in die Biosphäre, Informationsvorlage

86 Verkehrssituation Weststadt: Bahnhofstraße, Antrag der FDP; 86.1 Verkehrssituation Weststadt: Bahnhofstraße, Informationsvorlage

87 Tempo 30 Berliner Straße, Antrag von: GAL, SPD; 87.1 Tempo 30 Berliner Straße, Informationsvorlage

88 Sachstandsbericht Kooperationsvereinbarung mit der iTWOcity AG Stuttgart bezüglich RIBSoftware, Antrag von DIE LINKE; 88.1 Sachstand zum Interesse der RIB Software AG an der Entwicklung der Konversionsfläche Patrick-Henry-Village, Informationsvorlage

89 Sachstand Informationsplattform MeinKind.de, Antrag von: B'90/Grüne; 89.1 Ausbau der Informationsplattform MeinKind.de zu einem zentralen Anmelde- und Vergabeportal von Kita-Plätzen, Antrag der SPD; 89.2 Sachstand Weiterentwicklung „MeinKind.de“, Informationsvorlage

90 Aufnahme von unbegleiteten Kindern und Jugendlichen aus griechischen Geflüchtetenlagern, Antrag von: SPD, B'90/Grüne, Die PARTEI, DIE LINKE, Bunte Linke; 90.1 Aufnahme von unbegleiteten Kindern und Jugendlichen aus griechischen Geflüchtetenlagern, Informationsvorlage

91 Aufnahme von Flüchtlingen, Informationsvorlage

92 Bereitstellung von Kontingenten an Wohnungen für besondere Bedarfsgruppen durch die GGH, Antrag von: DIE LINKE; 92.1 Bereitstellung von Kontingenten an Wohnungen für besondere Bedarfsgruppen durch die GGH, Informationsvorlage

93 Konditionen Vermietung von Räumlichkeiten durch das Interkulturelle Zentrum (IZ), Antrag von SPD; 93.1 Antrag der SPD-Fraktion: Konditionen Vermietung von Räumlichkeiten durch das Interkul-

turelle Zentrum (IZ), Informationsvorlage

94 Ächtung des N*-Wortes, Antrag von: DIE LINKE

95 Soziale und kulturelle Auswirkungen der Corona-Pandemie, Antrag von B'90/Grüne

96 Einfluss der Corona-Pandemie auf den Heidelberger Arbeitsmarkt, Hinzuziehung von Herrn Klaus Pawlowski, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Heidelberg zur ersten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Wissenschaft am 04.11.2020, Antrag der SPD

97 Landwirtschaftliches Entwicklungskonzept Heidelberger Süden, Antrag von B'90/Grüne

98 Lückenschluss im Rad- und Fußverkehr zwischen Ziegelhausen und Neuenheim, Antrag von B'90/Grüne

99 Spende des Heidelberger Stadttheaters für soziale und kulturelle Einrichtungen in Heidelberg, Antrag B'90/Grüne

100 Sonnensegel für Spielplätze, Antrag von B'90/Grüne

101 Fragezeit

102 Offenlagen; 98.1 Bezirksbeirat Südstadt - Ausscheiden von Herrn Benedikt Naglik und Nachrücken von Herrn Felix Schacht -Offenlage; 98.2 Bezirksbeirat Bahnstadt - Ausscheiden von Herrn Dr. Fabian Schlaich und Nachrücken von Herrn Maurice Müller - Offenlage; 98.3 Bezirksbeirat Neuenheim - Ausscheiden von Frau Arnhilt Kuder und Nachrücken von Frau Julia Hildenbrand - Offenlage; 98.4 Bezirksbeirat Neuenheim - Ausscheiden von Frau Lisa Ringena und Nachrücken von Herrn Dr. Tom Bayer- Offenlage

Nicht öffentliche Sitzung

1-11 Vertrauliche Tagesordnungspunkte.

ÖFFENTLICHE ERINNERUNG

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

Abschluss- und Vorauszahlungen

von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist

Wird eine Steuer nicht rechtzeitig gezahlt, so werden vom Fälligkeitstag ab die gesetzlichen Säumniszuschläge berechnet. Gleiches gilt für sonstige städtische Steuernachforderungen, deren Fälligkeit im Einzelfall besonders festgesetzt oder vereinbart wurde und inzwischen eingetreten ist, sowie für fällige Gebühren und Beiträge.

Teilnehmer am SEPA-Lastschriftmandat (ehem. Bankeinzugsverfahren) werden gebeten, selbst keine Zahlung zu veranlassen. Für diesen Personenkreis gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht.

Ferner erinnert das Kämmereiamt daran, dass jeder Halter eines Hundes im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter von drei Monaten erreicht hat, dies dem

Kämmereiamt der Stadt Heidelberg, Abteilung Kasse und Steuern, Friedrich-Ebert-Platz 3 (Erdgeschoss, Zi. 0.09A), Tel. 58-14 360

mitzuteilen. Vom Ende der Hundehaltung ist innerhalb eines Monats die genannte Stelle zu benachrichtigen. Wer diese Fristen nicht beachtet, muss mit einem

Verwarnungs- oder Bußgeld nach den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechnen.

Die Bankverbindungen der Stadt Heidelberg entnehmen Sie bitte den Ihnen zugegangenen Abgabenbescheiden und Rechnungen.

Stadt Heidelberg

Kämmereiamt

Abteilung Kasse und Steuern

Nächste öffentliche Gremiensitzungen

Konversionsausschuss

Mittwoch, 15. Juli, 17.45 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10

Bezirksbeirat Boxberg

Emmertsgrund, Bürgerhaus, Bürgersaal, Forum 1, 69126 Heidelberg

Bezirksbeirat Ziegelhausen

Altstadt - Rathaus, Neuer Sitzungssaal, Zimmer 0.06, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Gemeinderat

Donnerstag, 23. Juli, 16 Uhr, Großer Rathaussaal, Marktplatz 10



Tagesordnungen unter www.gemeinderat.heidelberg.de

Impressum

Herausgeber

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 10,
69117 Heidelberg

 06221 58-12000

 oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Nathalie Pellner (pen), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

 0800 06221-20

Stadt Heidelberg online

 www.heidelberg.de

Betriebshof: Wie geht's weiter?



Der neue Betriebshof der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) entsteht am alten Standort im Stadtteil Bergheim. (Foto Buck)

Info-Veranstaltung am 29. Juli – Teilnahme vor Ort oder online

Der neue Betriebshof der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) entsteht dort, wo der alte heute schon ist: Im Oktober 2019 hatte der Gemeinderat beschlossen, dass der Betriebshof am Altstandort in Bergheim neu gebaut wird. Bei der Planung sollten Stadtverwaltung und rnv Varianten entwickeln, bei

denen möglichst auch Aspekte des Zukunftskonzepts Bergheim verwirklicht werden können – das waren der Bau von bezahlbaren Mietwohnungen, die Entwicklung von Grün- und Freiflächen und die Einbeziehung des Kultur- und Kreativwirtschaftszentrums Dezernat 16 in die Planung.

Bei einer Informationsveranstaltung am Mittwoch, 29. Juli, möchten die Stadt und die rnv nun einen Zwischenstand präsentieren. Beginn ist um 18 Uhr in der Kantine der Stadtwerke Heidelberg, Kurfürsten-Anlage 42-50. Interessierte Bürgerinnen

und Bürger können persönlich oder online teilnehmen.

Aufgrund der Corona-Pandemie können in der Stadtwerke-Kantine maximal 60 Gäste teilnehmen. Eine vorherige Anmeldung mit Name, Anschrift, Telefon oder E-Mail-Kontakt bis zum 22. Juli ist erforderlich. Bei mehr als 60 Anmeldungen entscheidet das Los. Die Veranstaltung wird zudem live ins Internet gestreamt.

Anmeldungen unter

✉ buergerbeteiligung@heidelberg.de
☎ 06221 58-21500

📺 Livestream: www.heidelberg.de

Neue Radbrücke über den Neckar

Wettbewerbsergebnisse im Dezernat 16

In naher Zukunft soll östlich des Bergheimer Wehrs eine neue Rad- und Fußwegbrücke Heidelbergs wachsenden Süden an das Neuenheimer Feld anbinden. Sie verlängert die geplante Radschnellverbindung von Mannheim nach Heidelberg und stellt eine Verknüpfung zum vorgesehenen Netz über Patrick-Henry-Village nach Schwetzingen in Aussicht.

Zur Realisierung der Brücke hatten die Stadt und die IBA Heidelberg im Oktober 2018 einen zweistufigen Planungswettbewerb ausgerufen. Von 14 Entwürfen der ersten Runde wurden die besten fünf für die zweite Planungsstufe zugelassen. Am 14. Juli fiel die Entscheidung über den Gewinner.

Ausstellung vom 15. bis 19. Juli

Von Mittwoch, 15., bis Sonntag, 19. Juli, werden alle fünf Wettbewerbsergebnisse im Dezernat 16, Emil-Meier-Straße 16, ausgestellt (Mittwoch bis Freitag, 16 bis 20 Uhr; Samstag, Sonntag, 14 bis 18 Uhr). Zudem sind die Entwürfe im Internet zu sehen.

🌐 iba.heidelberg.de

Thermalbad geöffnet Reservierung erforderlich



(Foto Dittmer)

Seit Dienstag ist das Thermalbad geöffnet, mit begrenzter Besucherzahl und vorheriger Reservierung. Maximal drei Tage im Voraus kann man einen der Zeitblöcke (8-10, 10.30-12.30, 13-15, 15.30-17.30 und 18-20 Uhr) für bis zu sechs Personen buchen. Pro Block können 100 Gäste gleichzeitig ins Bad.

🌐 Weitere Infos zu Reservierung und Sonderbetrieb unter www.swhd.de/baederpreise

Schülerzahlen steigen stark an

Stadt legt Schulentwicklungsplanung vor

In den kommenden 15 Jahren wird Heidelbergs Bevölkerung Prognosen zufolge um mehr als 25.000 Menschen wachsen. Insbesondere durch die Entwicklung der Konversionsflächen ist mit einer steigenden Zahl an Schülerinnen und Schülern zu rechnen. Was das für die Schulentwicklungsplanung bedeutet, darüber hat die Stadt kürzlich den Ausschuss für Bildung und Kultur informiert.

Grundschulen

Die Zahl der 6- bis unter 10-Jährigen wird bis zum Jahr 2035 um rund 27 Prozent zunehmen. Das hat zur Folge: › Die Grundschule Bahnstadt wird

dreizügig werden. Kurzzeitig könnte sich eine Vierzügigkeit einstellen.

› Die Entwicklung des Areals US-Hospital sowie das Quartier Höllenstein im Schulbezirk der Primarstufe der Internationalen Gesamtschule (IGH) erhöhen dort zeitweise die Nachfrage an Schulplätzen.

› Für die Pestalozzischule geht die Stadt wegen der Konversionsflächen im Umfeld von einer Zunahme der Schülerschaft und Dreizügigkeit aus.

› Da aktuell die künftigen Bewohner von Patrick-Henry-Village (PHV) zu Kirchheim gerechnet werden, führt das zu einem Anstieg der Schülerzahl für die Kirchheimer Grundschulen. Perspektivisch rechnet man für PHV mit einer eigenen Grundschule.

Weiterführende Schulen

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 bis unter 18 Jahren

wird voraussichtlich um 28 Prozent bis 2035 zunehmen. Für die Gymnasien bedeutet das einen kurzfristig moderaten sowie langfristig starken Anstieg der Schülerschaft. Deshalb gibt es Überlegungen, zeitnah weitere Züge an öffentlichen Gymnasien, etwa dem Helmholtz-Gymnasium, einzurichten.

Auch alle drei öffentlichen Realschulen werden in Zukunft höhere Schülerzahlen aufweisen. Ebenso werden die Schülerzahlen an der IGH steigen. Auch in den zwei Gemeinschaftsschulen wird eine leicht steigende Nachfrage erwartet.

Den Bedarf an einer komplett neuen Schule im Sekundarbereich, etwa einem zusätzlichen Gymnasium, sehen derzeit weder Verwaltung noch das zuständige Regierungspräsidium Karlsruhe. eu

🌐 www.heidelberg.de/bildung